

UNTERSCHWANINGEN (wo) – Bürgermeister Markus Bauer berichtete in der Gemeinderatssitzung von einem Gespräch mit Vertretern der Städtebauförderung bei der Regierung von Mittelfranken bezüglich der weiteren Sanierung des Schlossareals. Für das ehemalige Marstallgebäude bestehe ein Nutzungskonzept über die Einrichtung einer Schaumosterei im nördlichen Bereich des Komplexes. Einen Partner für den Betrieb einer solchen Anlage habe sich aber nicht finden lassen und deshalb wurde die Angelegenheit auf Eis gelegt. Nach Angaben des Bürgermeisters bestehe die Regierung von Mittelfranken auf einer Umsetzung dieses Konzeptes beziehungsweise über eine mit den Regelungen der Städtebauförderung vereinbare Ersatzplanung. In der anschließenden Aussprache war man sich einig, gemeinsam mit dem Architekten unter Einbindung der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg (ERH) eine neue Nutzungsmöglichkeit zu erschließen. Genannt wurde in diesem Zusammenhang die Einrichtung von Ausstellungsräumen für Kunstschaffende aus der Region. Die Bürgerversammlungen für das Jahr 2020 werden an drei Terminen zentral im Friederike-Louise-Saal stattfinden, da in dieser Räumlichkeit eine Corona konforme Zusammenkunft von bis zu 50 Personen möglich sei. Die Versammlungen wurden für Montag, 20. September, Mittwoch, 22. September und Freitag, 01. Oktober 2021 terminiert. Als Ersatztermin wurde Mittwoch, 29. September 2021 vorgemerkt. Die interessierte Bürgerschaft wird gebeten sich zu den Terminen anzumelden. Der Beginn und die detaillierte Tagesordnung werden im amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht. Der Kauf eines GPS-

Messgerätes wurde erneut vertagt. Das vorliegende Angebot wurde vom Ratsgremium als nicht aussagekräftig bezeichnet. Auch die bereits stattgefundene Vorführung eines Geräts verlief nicht zufriedenstellend, so der sinngemäße Inhalt der Redebeiträge. Hinsichtlich einer Anschaffung traf man die Festlegung, dass weitere Angebote eingeholt werden, die Gemeinde das Gerät erwirbt und den Feldgeschworenengremien aller vier Ortsteile zur Verfügung stellt. Bei den Nachbarkommunen, die bereits mit einem solchen Instrument arbeiten sollen die Erfahrungswerte abgefragt werden. Ohne Einwendungen abgehandelt wurde der vorliegende Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Reutberg III“ der Stadt Gunzenhausen.



*Für das bestehende Konzept zur Einrichtung einer „Schaumosterei“ für diesen Teil des Marstalls muss eine Ersatzplanung erfolgen. Die*

*Sanierung des Dachstuhls und die Neueindeckung erfolgte bereits im Rahmen des Bauabschnitts 1 in den Jahren 2011 bis 2013.*